

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Hans W. Gruhle, 03.12.1913

Reventlow, Franziska zu

Rom, 03.12.1913

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Herrn Dr. Grubbe

Heidelberg

Psychiatrische Klinik,

Germania



5358/85

Rom

Die Gruhle endlich will ich hier schreiben u. vornehmlich
für den letzten Brief danken. - Ich bin bald drei
Wochen hier und - fahre schon in die nächste
Woche nach St. von. Es ist hier doch viel zu kostspielig
und ich bin mit viel zu wenig angekommen um es
durchzuhalten. - Aber es schadet nichts, es wird sich
nicht und du wirst dich einsatz, dass es nicht bloss sein
bleiben. Habe ich es als Ferien betrachtet, ganz dazwischen.
Haben wir gebremst und um 5 Uhr gelogen u. keine
gang genau in den jetzigen Frieden von St. von zurück.
Meinen Traum habe ich zu behalten. Es wird schon
nicht ganz schön werden und hoffentlich werden wir auch
nicht zu kommen. Ich rechne sehr darauf. In der Liche
galt, ist nicht zu viel in der Welt herumfahren.
Aber dann richtig - oder alleine. - Aber schon ist
hier und endlich eben so ganz anders, ist ungefähr
E. haben fortwährend durch viele Massen. - Es ist
schon so ganz Frühling, grüne Bäume und Sonne. Noch
so sehr in der Nacht, ist nicht zu sehr das angelegt
Osten voller Däpfe. Wie erwarten, wie ich es ist, dass
ich das nicht mehr werde, man wird es hier in der
Gegend. So kommt gleich: auf dem Weg auch nach
St. von. - Eine Frau ist auch noch in der Stadt, was
mir sehr frohlich ist. Wie werden sehr viel kommen
- Wir sind, man ist allemal sehr glücklich. Man
frucht, wenn man nicht nur nicht aussteigen muss - man
kann alles in der Stadt von. u. ist durch annehmlich.
ist nicht alle in einem einzigen Schlaf. Ansonsten
ist es besser als von und man wird es nicht mehr
machen. Aber im Gegenteil, hier ist es noch viel
mühsamer. Aber schreiben Sie mir - getrocknet - was
nach St. von. in 2 Tagen bei ich nicht mit
und nicht bei ich nicht in einem Briefbesuch
Für heute muss man viele - mögliche Grüße
Ihre P. Rembrandt.